

Eine Mission der etwas anderen Art

Ein Gen, dessen Träger durch die Zeit reisen kann? Eine fantastische Vorstellung, aber für die 16-jährige Gwendolyn Sheperd durchaus real. In ihrer Familie wird das besagte Zeitreise-Gen nämlich seit einigen Jahrhunderten weitervererbt. Der berühmte Physiker Isaac Newton hat einmal ausgerechnet, dass Gwens Cousine Charlotte die Letzte in dieser Kette ist. Allerdings zeigt sich, dass dies ein fataler Irrtum ist.

Charlotte ist von Kindesbeinen an auf ihre große Aufgabe vorbereitet worden: Sie hat Unterricht in verschiedenen Fremdsprachen erhalten, zudem kann sie reiten, fechten und weiß sich zu benehmen. Jeder in der Familie wartet nun auf den großen Moment, in dem Charlotte ihren ersten Zeitsprung vornimmt. Doch an ihrer Stelle wird Gwen schwindelig und auf einmal findet diese sich in einer anderen Zeit auf Londons Straßen wieder, und das völlig unvorbereitet. Nun steht ihr eine schwierige Aufgabe bevor: Zusammen mit Gideon de Villiers soll sie das Blut ihrer Vorfahren sammeln, um den Kreis zu schließen.

Zuvor wird Gwendolyn jedoch über alle vorherigen Geschehnisse rund um einen gestohlenen Chronographen unterrichtet. Dabei handelt es sich nicht um einen Zeitmesser, sondern um ein Gerät, in dem Blutstropfen jedes Zeitreisenden gesammelt werden, um damit ein großes Geheimnis lüften zu können. Allerdings gibt es einen zweiten Chronographen, der repariert werden konnte. Die Aufgabe von Gideon und Gwen ist es nun, die zehn Zeitreisenden aufzusuchen, die vor Gwen unterwegs waren, um ihnen ein Tröpfchen Blut abzunehmen. Auf dieser Mission müssen sich die beiden Abenteurer vielen Gefahren stellen. So werden sie nach einem Besuch beim Grafen von St. Germain überfallen und leicht verletzt. Auf einer anderen Zeitreise werden sie von ihren eigenen Verwandten, welche die beiden von ihrem Vorhaben abbringen möchten, mit einer Pistole bedroht.

Im Mittelpunkt dieser Abenteuer steht die unbedingte Freundschaft zwischen Gwen und Leslie, die nichts und niemand erschüttern kann. Sie kennen sich schon seit sehr langer Zeit und sind immer füreinander da. Eigentlich dürfte Leslie nichts über die Akte "Zeitreise" wissen, aber irgendjemandem musste sich Gwen schließlich anvertrauen. Leslie ist auch diejenige, die Gwen dazu bewegt, ihrer Mutter die Tatsache zu beichten, dass sie und nicht Charlotte das Gen trägt. Und dies erweist sich in jedem Fall als richtige Entscheidung. Leslie verdeutlicht Gwen zudem, dass die 16-Jährige, die vorgibt, den arroganten Gideon nicht leiden zu können, scheinbar doch Gefühle für ihn hat, die tiefer gehen. Und dies beruht auf Gegenseitigkeit, wie sich im Laufe der Handlung herausstellt.

Kerstin Giers Roman "Rubinrot" spiegelt eine ungewöhnliche Geschichte im Leben eines anscheinend durchschnittlichen Teenagers wider. Dabei weht ein Hauch von Liebe, die gerade im Entstehen begriffen ist, mit. Doch die Handlung ist außerdem von einer starken Mädchenfreundschaft und der Liebe zwischen Mutter und Tochter bestimmt. Interessanterweise ist die Figur des Grafen von St. Germain integriert, der einst tatsächlich lebte, um den sich allerdings viele Mythen ranken. Mit dem jugendlich-lockeren Stil der Geschichte werden in erster Linie junge Mädchen ab 13 Jahren angesprochen, die sich in Gwens Situation einfühlen können und bereits von der großen Liebe träumen. Leider endet das Buch sehr abrupt. Und dies aus einfachem Grunde: Es ist der erste Teil einer Trilogie. In erster Linie wird in diesem Band die Vorgeschichte aufbereitet, um dann im Nachfolger "Saphirblau", der vermutlich im Herbst 2009 / Frühjahr 2010 erscheinen wird, in das eigentliche Abenteuer "Zeitreise" eintauchen zu können. Bis dahin heißt es leider warten, warten, warten.

Susann Fleischer 30.03.2009